

**Bebauungsplan LIN 157 und 21. Flächennutzungsplanänderung „Logport IV-Logistikzentrum an der Norddeutschlandstraße“
Abwägung der Anregungen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit (04.05.- 05.06.2015, erneute öffentliche Auslegung)**

Lfd. Nr.	Institution	Stellungnahme	Abwägung
1	Bürger 1 Schreiben vom: 04.06.2015	<p>„hiermit möchten wir unsere Stellungnahme zu o.g. Bebauungsplan abgeben.</p> <p>Wir sind zum einen direkte Anwohner an dem logport-Gelände, zum anderen liegt der landwirtschaftliche Betrieb sowie der Betrieb Norbert Köffer Agrarservice & Transporte direkt an dem Gelände.</p> <p>Das Ziel der Ansiedlung eines Logistikzentrums begrüßen wir ausdrücklich, obwohl wir den Wegfall der landwirtschaftlichen Ackerflächen sehr bedauern. Auf Grund der direkten Nachbarschaft (ca. 200 Meter) zu dem Planungsgebiet ist es uns aber wichtig, dass unsere Rechte nicht verletzt und unsere Hinweise mit in die Planung einbezogen werden.</p> <p>Durch die Ansiedlung des Logistikzentrums wird es zu einer signifikanten Erhöhung der Emissionswerte in unserer direkten Nachbarschaft kommen. Insbesondere der Lärm von dem erheblich steigenden Verkehrsaufkommen auf der Norddeutschlandstraße und den angesiedelten Unternehmen stimmt uns bedenklich. Heute schon sind LKWs, die auf die B528 in Richtung Autobahn hochfahren, deutlich bei uns im Haus zu hören. Es ist davon auszugehen, dass auch auf Grund der neuen Shell Tankstelle an der Kreuzung Friedrich-Heinrich-Allee/B528, weit mehr LKWs zukünftig von der B528 zu hören sind. Und das zusätzlich zu den neuen „Lärmquellen“ auf der Norddeutschlandstraße (lt. Studie 2.700 Fahrten LKW/PKW) und im Planungsgebiet.</p>	<p>Zu der Stellungnahme wird folgendes ausgeführt.</p> <p>Mehr als 90% des Schwerlastverkehrs wird laut Verkehrsgutachten über die B 528 und die Norddeutschlandstraße abgewickelt. Die Lärmuntersuchung hat ergeben, dass der Anteil der durch die Zusatzverkehre auf den angrenzenden Straßen (Norddeutschlandstraße, Friedrich-Heinrich-Allee, B 528) verursachten Geräuscherhöhung in einer Größenordnung von bis zu 3 db(A) liegt. Eine Erhöhung in dieser Größenordnung ist aus schalltechnischer Sicht als durchaus relevant zu betrachten. Diese durchaus relevante Geräuscherhöhung führt jedoch an den davon betroffenen Immissionsorten nicht zu einer Überschreitung der gebietsspezifischen Orientierungswerte. Die Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV, die als Grenze zur erheblichen Belastung betrachtet werden, werden an allen Immissionsorten eingehalten. Für das Verfahren der Bauleitplanung sind daher keine weiteren</p>

	<p>Schon jetzt ist es für uns sehr schwierig, sich zu den Hauptverkehrszeiten mit unseren Maschinen in den fließenden Verkehr auf der Friedrich-Heinrich-Allee einzureihen. Regelmäßig ist hier mit erheblichen Wartezeiten zu rechnen. Da unsere Fahrzeuge oftmals eine Überbreite aufweisen (3,50m) und auch teilweise sehr lang sind, ist die Problematik sicherlich verständlich. Nun ist durch das zukünftig stark steigende Verkehrsaufkommen auf der Norddeutschlandstraße zu befürchten, dass hier dieselben Probleme auftauchen. Dadurch werden dann beide Ausfahrten von unserem Betriebsgelände problematisch. In diesem Zusammenhang möchten wir auch darauf hinweisen, dass sogar auch schon „normale“ PKWs, aus dem Gewerbegebiet Dieprahm kommend, ebenfalls erhebliche Probleme haben auf die Friedrich-Heinrich-Allee einzubiegen.</p> <p>Neben dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen ist auch der zusätzlich aufkommende Personenverkehr zu beachten, da auch dieser einen sehr starken Einfluss auf unsere Ausfahrtmöglichkeiten hat. Insbesondere wenn eine Haltestelle auf der Friedrich-Heinrich-Allee errichtet wird und die Personen über die Straße Am Drehmannshof zum Planungsgebiet laufen, ist mit langen Wartezeiten für unsere Maschinen zu rechnen. Daraus resultierend sollte eine zusätzliche Lichtanlage oder ähnliches auf der Norddeutschlandstraße und/oder Friedrich-Heinrich-Allee mit in die Planung einbezogen werden.</p> <p>Des Weiteren bitten wir bei dem geplanten Ausbau der Norddeutschlandstraße zu beachten, dass die Fahrbahnbreite auch für unsere landwirtschaftlichen Maschinen ausreichend ist, um einen reibungslosen Ablauf LKW/ landwirtschaftliche Maschine zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere für unsere Zufahrt/ Ausfahrt sowie für eventuell geplante</p>	<p>Maßnahmen hinsichtlich zu erwartender Verkehrslärmbeeinträchtigungen zu treffen.</p> <p>Zu der Stellungnahme wird folgendes ausgeführt. Der Verkehrszuwachs auf der Friedrich-Heinrich-Allee soll laut Verkehrsgutachten gering ausfallen. Es handelt sich dabei um weniger als 2%. Zusätzliche Auswirkungen auf die Wartezeiten bei der Ausfahrt in die Friedrich-Heinrich-Allee sind somit nicht zu erwarten. Im Hinblick auf die Norddeutschlandstraße ist das zusätzliche Verkehrsaufkommen ebenfalls vertretbar. Das Gesamtverkehrsaufkommen auf dem Abschnitt Plangebietszufahrt bis B 528 beträgt weniger als 2.000 Fz/Tag. Demzufolge sind keine unververtretbaren Wartezeiten anzunehmen.</p> <p>Der Anregung wird nicht gefolgt. Zum aktuellen Zeitpunkt steht noch nicht fest, ob eine zusätzliche ÖPNV-Haltestelle auf der Friedrich-Heinrich-Allee geschaffen wird oder das Plangebiet direkt durch eine eigene Haltestelle angebunden wird. Es ist nicht davon auszugehen, dass das erzeugte Personenaufkommen durch eine Haltestelle an der Friedrich-Heinrich-Allee die Ausfahrtsituation beeinträchtigen wird. Wie im Verkehrsgutachten ausgeführt ist aufgrund der geringen zusätzlichen Verkehrsbelastung auf der Friedrich-Heinrich-Allee eine LSA nicht erforderlich.</p> <p>Der Anregung wird gefolgt. Die Ausbauplanung für die Norddeutschlandstraße sieht den Begegnungsfall LKW/LKW vor. Die Ausbaubreite ist dementsprechend auch für die Nutzung durch landwirtschaftlichen Verkehr ausreichend. Straßeneinbauten wie z.B. Querungshilfen sind nicht vorgesehen.</p>
--	---	---

		<p>Überquerungshilfen.</p> <p>Wie in Ihren Plänen vorgesehen, ist uns, durch den Wegfall der landwirtschaftlichen genutzten Ackerflächen und der Erstellung von wahrscheinlich sterilen Logistikhallen, die frühzeitige Bepflanzung eines Grüngürtels als Sichtschutz an der Norddeutschlandstraße sehr wichtig.</p>	<p>Der Anregung wurde bereits gefolgt. Entlang der Norddeutschlandstraße ist ein Waldstreifen von 20 m Tiefe festgesetzt.</p>
--	--	--	--